

Stuttgarter Verlegerliste.

Anzahl der Verlagsveröffentlichungen	Firma:	Gesamt-Ladenpreise RM.
155	Deutsche Verlags-Anstalt	1246.35
51	Ferdinand Enke	1045.50
109	Union Deutsche Verlags-Gesellschaft	554.50
184	Brandt'sche Verlags-Handlung	550.50
91	J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf.	527.70
18	E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung	530.60
73	W. Kohlhammer	386.65
56	Dieck & Co.	263.40
24	J. Engelhorn's Nachf.	234.40
27	C. E. Poeschel	198.75
17	Strecker & Schröder	191.90
21	J. Neff Verlag	182.90
54	Loewes Verlag Ferdinand Carl	174.70
22	Verlag für Wirtschaft und Verkehr	160.80
32	Eugen Ulmer	159.—
46	Adolf Bonz & Comp.	132.40
50	J. F. Steinkopf	127.—
40	A. Thienemanns Verlag	127.—
10	Julius Hoffmann	119.20
14	Konrad Wittwer	102.35

Wien.

Auch in der Hauptstadt des verkleinerten Österreich, Wien, pulsiert reges Verlagsleben. Hier herrscht aus ähnlichen Gründen wie im Berliner Verlagertum die rechtswissenschaftliche, die wirtschafts- und sozialwissenschaftliche und politische Literatur vor. Von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist die lebhafteste medizinische Verlagstätigkeit in Wien. Schulbücher, literarische Veröffentlichungen aus den Naturwissenschaften, sowie Bücher über Musik, Tanz, Theater, Kino, Kunst, Kunstgewerbe, Pädagogik und religiöse Schriften spielen bei den Verlegern Wiens eine ausschlaggebende Rolle. Auch nehmen die guten Jugendschriften und die Bilderbücher eine besondere Stellung im Wiener Verlagswesen ein. Technische Wissenschaften, Handel und Verkehr, Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Hauswirtschaft, Erdkunde, Völkerkunde, Buch und Schrift, Bibliothekswesen, Hochschulfachwesen, gelehrte Gesellschaften, Wissenschaftskunde, Geschichte, historische Hilfswissenschaften, Turnen, Sport, Spiele und Sammelwesen sind Verlagsgebiete, die nur in beschränktem Maße und nur unter gewissen Bedingungen in Wien gepflegt werden. Nahezu ganz ablehnend verhält sich der Wiener Verlag der sprachwissenschaftlichen Literatur gegenüber. Ebenso sind militärische Werke bei dem jetzigen Wiener Verlagertum nicht besonders beliebt. Mathematische und philosophische Werke werden von den Verlegern Wiens nur in geringer Anzahl auf den Büchermarkt gebracht. Diese Beobachtung können wir auch bei folgenden Literaturgruppen machen: Kulturgeschichte, Volkskunde, Geheime Gesellschaften und Freimaurerei.

In der Vorkriegszeit stand Wien — wenn auch in weitem Abstand von Berlin und Leipzig — an dritter Stelle im deutschen Verlagsgewerbe, also noch vor Stuttgart und München. Dies änderte sich erst in den Nachkriegsjahren, sodaß Österreichs Hauptstadt jetzt den fünften Platz in der buchhändlerischen Produktionsstatistik einnimmt. Über die Wiener Verlagstätigkeit liegen nur über die Jahre 1908, 1922 und 1927 genaue statistische Auszählungen vor. Für 1914 wurde nur das ungefähre Produktionsergebnis ermittelt. Für das Jahr 1920 fehlen derartige Feststellungen überhaupt. Vergleichen wir die vier verschiedenen beim Wiener Verlag festgestellten Produktionsziffern miteinander, so ergibt sich die Tatsache, daß — lediglich vom statistischen Standpunkt aus betrachtet — die Wiener Verlagstätigkeit stark nachgelassen hat. Gegen 1908 ergibt sich für 1914 ein Rückgang von rund 10 Prozent, für 1922 gegenüber 1914 ein solcher von etwa 15 Prozent und für 1927 gegenüber 1922 fast ebensoviel, nämlich 14,94 Prozent, also unverkennbar eine abwärtszeitigende Kurve. Gegenüber der Verlagstätigkeit in der Vorkriegszeit stellt der Wiener Verlagsbuchhandel von heute über 35 Prozent weniger her.

In Wien wurden im Jahre 1927 insgesamt 203 Verleger ermittelt, deren Verlagsproduktion damals zur Katalogisierung

nach Leipzig gelangte. Aus folgender Übersicht geht nun hervor, wieviel Wiener Verleger an den einzelnen Literaturgruppen beteiligt sind.

Die Beteiligung der Verleger Wiens an den einzelnen Wissenschaftsgebieten im Jahre 1927.

Wissenschaftsgebiete:	Anzahl der Verleger:
1. Allgemeines. Sammelwerke. Buch- und Schriftwesen. Bibliothekswesen. Hochschulen. Gelehrte Gesellschaften. Wissenschaftskunde	22
2. Religionswissenschaft. Mythologie. Theologie	25
3. Rechtswissenschaft	22
4. Staats- und Sozialwissenschaften. Statistik	48
5. Heilwissenschaft. Tierheilkunde	12
6. Naturwissenschaften	15
7. Mathematik	2
8. Philosophie	15
9. Erziehung und Unterricht. Jugendbewegung	13
10. Schulbücher. Stenographie	13
11. Jugendschriften	11
12. Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft. Außer-europäische Sprachen und Literaturen. Orientalische Sprachen und Literaturen	4
13. Klassische Sprachen und Literaturen	2
14. Neuere Sprachen und Literaturen: Darstellungen und Untersuchungen	11
15. Neuere Sprachen und Literaturen: Schöne Literatur	44
16. Musik. Tanz. Theater. Kino	18
17. Kunst und Kunstgewerbe	19
18. Geschichte. Historische Hilfswissenschaften	19
19. Kriegswissenschaft	4
20. Kulturgeschichte. Volkskunde. Geheime Gesellschaften. Freimaurerei	16
21 u. 22. Erdkunde. Völkerkunde. Atlanten	22
23. Technische Wissenschaften. Handwerk	17
24. Handel und Verkehr. Industrie	21
25. Land- und Forstwirtschaft. Jagd. Hauswirtschaft	14
26. Turnen. Sport. Spiele. Sammelwesen. Gesellig. Verkehr	13
27. Geheimwissenschaften. Allgem. Kalender. Verschiedenes	11

Zum Schluß unserer Ausführungen geben wir eine Wiener Verlegerliste, die nach denselben Grundsätzen zusammengestellt wurde, wie es bei den andern Hauptverlagsorten im deutschen Buchhandel: Berlin, Leipzig, München und Stuttgart, geschah. Unter den 203 im Jahre 1927 ermittelten Verlegern Wiens sind nur 13 Firmen vorhanden, deren Gesamtverlagswert über 100 RM. Ladenpreis für jedes einzelne Unternehmen betrug.

Wiener Verlegerliste.

Anzahl der Verlagsveröffentlichungen	Firma:	Gesamt-Ladenpreise RM.
14	Anton Schroll & Co., G. m. b. H.	776.—
55	Franz Deuticke	650.65
81	Julius Springer	556.64
142	Hölder-Pichler-Tempsky A.-G.	504.85
48	Moritz Perles	307.80
29	Amalthea-Verlag	257.20
133	Oesterreichischer Bundes-Verlag	235.48
60	Deutscher Verlag für Jugend und Volk	215.85
29	Manz'sche Verlagsb.	202.70
5	Compag-Verlag	157.—
7	Krystall-Verlag	149.50
34	Paul Zsolnay	112.95
16	Universal-Edition	102.80

Alle nicht abgeschlossenen Fortsetzungswerke und Zeitschriften sowie Anschauungsbilder und Landkarten blieben unberücksichtigt, sodaß nur die reine Buchproduktion — einschließlich Flugblätter und Broschüren — des Verlagsbuchhandels in Berlin, Leipzig, München, Stuttgart und Wien, soweit sie in den bibliographischen Verzeichnissen des deutschen Buchhandels Aufnahme fand, ausgezählt wurde. Zu beachten ist auch, daß dabei nicht nur im engeren Sinne den Buchhandel interessierende Literatur, sondern alle selbständigen und in die bibliographischen Verzeichnisse aufgenommenen Druckschriften berücksichtigt sind.

